



Stellenausschreibung

Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Die Nachwuchsgruppe „Conquering (with) Concrete. Globale Bauunternehmen als Global Player im lokalen Kontext“ lädt zur Bewerbung um eine

Doktorandenstelle (m/w/div) (65% Verg. Gr. TV-L E 13)

ein. Arbeitsbeginn ist der 1. April 2020. Die Vertragslaufzeit beträgt drei Jahre. Das Forschungsprojekt wird von der VolkswagenStiftung im Rahmen des Freigeist-Fellowship-Programms gefördert.

Forschungsthema

Globale Bauunternehmen beeinflussen unsere Zukunft. Abgesehen von den Gebäuden und Infrastrukturen, die sie errichten, beeinflussen sie auch grundlegend die Entwicklungshilfepolitik der Regierung oder fordern eine Umsiedlung der Anwohner*innen ein, um beispielsweise einen neuen Staudamm zu bauen. Über die Rolle dieser großen globalen Akteure und ihre anhaltende Präsenz in verschiedenen Weltregionen wurde jedoch kaum nachgedacht.

In diesem Projekt werden deutsche Bauunternehmen als Prisma verwendet, um ein breites Spektrum wirtschaftlicher, politischer, ökologischer oder kultureller Auswirkungen in spezifischen lokalen Kontexten anhand von Fallstudien zu untersuchen. Die Entscheidung, solche verankerten Machtstrukturen durch die Perspektive der deutschen Firmen zu untersuchen, wird durch das Interesse an dem Label „Made in Germany“ ausgelöst, das in der späten Kolonialzeit gegründet wurde und ein unbestrittenes Qualitätsmerkmal bleibt. Die zentrale Forschungsfrage lautet: Wie haben Architektur- und Infrastrukturprojekte deutscher Unternehmen die Welt erobert? Das Projekt versucht nicht nur, Erfolgsgeschichten kritisch zu hinterfragen, sondern auch Momente des Scheiterns zu beleuchten.

Ein Forschungsteam: Monika Motylinska als Principal Investigator und drei Promovierende mit jeweils unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten sowie eine studentische Hilfskraft werden die globalen Kapital-, Baustoff-, Arbeits- und Know-How-Ströme in drei verschiedenen repräsentativen Regionen in der Klimazone der feuchten Tropen untersuchen: Brasilien, Nigeria und Kamerun, (Süd-) Indien und Sri Lanka.

Forschungsgruppe

Die Nachwuchsgruppe ist in die Historische Forschungsstelle des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) Erkner (bei Berlin) eingebunden und eng mit der Fakultät für Architektur und Städtebau der Bauhaus-Universität Weimar verbunden. Weitere Kooperationen bestehen mit Prof. Dr. Johan Lagae und seiner Forschungseinheit an der Universität Gent. Das Projekt ist eingebettet in ein breites akademisches Netzwerk. Die Promotionsstelle wird für die Dauer von drei Jahren angeboten. Budget für Archiv- / Feldforschungsreisen, Konferenzen usw. ist verfügbar. Die Kandidat*innen haben die Möglichkeit, an der Bauhaus-Universität Unterrichtserfahrung zu sammeln. Zwei weitere Promotionsstellen werden bis 2021 besetzt. Das Team wird von einer studentischen Hilfskraft unterstützt.

Ihre Voraussetzungen:

- Ein Master-Abschluss (M.A.) oder ein gleichwertiger Abschluss in Architektur, Architektur- / Kunstgeschichte, Stadtplanung oder einer verwandten Disziplin in den Geistes- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt auf der gebauten Umwelt und ihrer Geschichte ist zum Zeitpunkt der Einstellung erforderlich.

- Die Bereitschaft zur Feldforschung im „Globalen Süden“ (zwei- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte), insbesondere in Indien und Sri Lanka, ist eine notwendige Voraussetzung. Daher werden Bewerber*innen mit einer vorherigen Ausbildung in globaler und / oder außereuropäischer Architektur- und Stadtgeschichte bevorzugt.
- Hervorragende englische und deutsche Sprachkenntnisse sind erforderlich. Kenntnisse in Hindi, Tamil, Singhalesisch oder anderen für die Dissertation relevanten Sprachen sind ein weiterer Vorteil.
- Darüber hinaus sollten die Kandidat*innen ihre Fähigkeiten sowohl in der Archivforschung als auch in der Feldforschung unter Beweis stellen und Sensibilität für verschiedene lokale Akteur*innen und Kontexte zeigen.
- Die Bewerber*innen in der Lage sein, selbstständig herausfordernde Forschungsarbeiten durchzuführen und sich gleichzeitig zur Teamarbeit zu verpflichten.
- Frühere internationale akademische Erfahrungen (Studium, Forschung, Veröffentlichungen, Konferenzen usw.) sowie Fachkenntnisse in den Digital Humanities sind von Vorteil.
- Ausgeprägter Sinn für logistische und administrative Tätigkeiten wird erwartet.

Das IRS bekennt sich ausdrücklich zur Chancengleichheit und fordert deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung auf. Anerkannte Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Das IRS unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ist seit dem Jahr 2015 als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und mobile Telearbeit.

Bitte senden Sie alle Unterlagen in einem PDF (max. 2MB) bis zum **10. Januar 2020** unter der **Kennziffer 5619** an bewerbungen@leibniz-irs.de.

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
 Personalstelle
 Flakenstr. 29-31
 15537 Erkner
 (www.leibniz-irs.de)

Bewerbungen müssen enthalten:

- 1) Anschreiben (max. 500 Wörter),
- 2) Lebenslauf,
- 3) einen kurzen Positionsartikel, der zeigt, wie Ihre bisherigen Forschungskenntnisse und persönlichen Interessen mit dem umfassenden Projekt „Conquering (with) Concrete“ zusammenhängen (max. 1.500 Wörter, einschließlich Quellen),
- 4) zwei Arbeitsproben (in Englisch und Deutsch; jeweils max. 5.000 Wörter),
- 5) offiziell bestätigte Diplome / Zertifikate
- 6) Namen und Kontaktdaten von zwei akademischen Gutachter*innen
- 7) Arbeitszeugnisse.

Für weitere Informationen und Fragen zu den Positionen und zum Forschungsprojekt wenden Sie sich bitte an die Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Monika Motylinska: monika.motylinska@leibniz-irs.de

Die Interviews finden am 9. März statt und werden entweder persönlich in Erkner oder über Skype geführt.

Erkner, 10.12.2019